

Pressemitteilung, 10. Mai 2017

Saisonkonzerte 2017/18

Ohne Enthusiasmus wird nichts Rechtes in der Kunst zuwege gebracht.
(Robert Schumann)

Kammermusik hat in der Stiftung Mozarteum eine große und lange Tradition. Immer wieder haben sich hier bedeutende KünstlerInnen diesem besonderen musikalischen Genre mit jenem von Robert Schumann angesprochenen Enthusiasmus gewidmet. „Jede Zeit versucht Fragen in neuer Form zu beantworten. Ich habe mir die Frage gestellt, was dies für die Kammermusik von heute bedeuten könnte“, beleuchtet Maren Hofmeister, die Künstlerische Leiterin der Stiftung Mozarteum, das Konzertprogramm 2017/18 und erklärt: „Meine Antwort darauf ist die neue Konzertreihe **after work**, eine frische, zwanglose Form eines Kammermusik-Konzerts mit aufregenden InterpretInnen, die mit ihrer Art des Musikmachens die Idee leben, das Neue auszuprobieren und sich Neuem zu öffnen.“

Die **after work**-Konzerte zeigen sich in einem etwas anderen Gewand als die klassischen Kammermusik-Aufführungen in der Stiftung Mozarteum: Sie starten um 18.30 Uhr, bereits eine Stunde vor Konzertbeginn sind die Türen offen und das **after work**-Erlebnis beginnt ganz entspannt an der Bar im Garten. Auf der Bühne im Wiener Saal stehen bei den insgesamt vier **after work**-Konzerten der kommenden Saison junge, aufstrebende MusikerInnen, die sich in ihrer Herangehensweise und unmittelbaren Darbietung weder von Zeiten noch Stilen einschränken oder reglementieren lassen. Eröffnet wird die **after work**-Reihe am 19. September mit **Thomas Enhco** und **Vassilena Serafimova**, die beiden haben bereits bei der Mozartwoche 2017 das Publikum im Republic mit ihren eigenwilligen Mozart-Interpretationen beeindruckt. Das Duo **BartolomeyBittmann – progressive strings vienna** sorgt derzeit mit ihrem Video „Les Pauli“ im Netz für Furore. Mit einer Million Klicks auf Facebook haben die beiden Streicher aus Wien einen veritablen viralen Hit gelandet. Mit dem Programm „Neubau“ präsentieren **BartolomeyBittmann** am 12. Oktober Eigenkompositionen wobei sie ohne stilistische Berührungängste Elemente des Rock, Jazz, Folk und der Kammermusik kreuzen. Fortgesetzt wird die **after work**-Reihe dann im Frühjahr 2018 mit dem **David Orlowsky Trio** (15. Mai) und der Akkordeonistin **Ksenija Sidorova** (12. Juni), die bereits mit Pop-Größen wie Katie Melua und Italo-Blues-Rock-Legende Zucchero auf der Bühne stand.

Robert Schumann bildet eine Art von musikalischem Rückgrat durch das Programm der Saisonkonzerte 2017/18 mit großer Kammermusik. Im Großen Saal stehen bei acht Konzerten international renommierten Ensembles und SolistInnen auf der Bühne, unter anderem die gefeierte Pianistin **Maria João Pires**, **Quatuor Modigliani** mit **Sabine Meyer**, **Il Giardino Armonico** unter der Leitung von **Giovanni Antonini**, **Chiaroscuro Quartet** mit der Geigerin **Alina Ibragimova**, ECHO-Klassik-Preisträgerin **Khatia Buniatishvili** mit ihrer Schwester **Gvantsa Buniatishvili**, sowie Tenor **Mark Padmore** gemeinsam mit **Till Fellner** am Klavier.

Die in der letzten Saison erfolgreich lancierte Reihe **Debüt** wird fortgesetzt. Im intimen Rahmen des Wiener Saals stellen sich vielversprechende Talente erstmals dem Salzburger Publikum als KammermusikerInnen vor, darunter die jungen Pianistenbrüder **Lucas** und



STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG

Arthur Jussen, das **Azahar Ensemble**, **Quatuor Arod** und die Pianistin **Mariam Batsashvili**.

Weitere vier Konzerte sind im Wiener Saal mit dem **Trio Jean Paul** und den beiden Salzburger Ensembles **Mozarteum Quartett** und **Stadler Quartett** geplant. Ein besonderes Konzerterlebnis wird **Alexander Janiczek** mit Mozarts Originalinstrument, der Costa-Violine bereiten – unter anderem mit Werken von Schumann und Kurtág, einem der prominentesten Komponisten der Gegenwart. Begleitet wird er von **Alexander Lonquich** auf dem historischen Graf-Flügel aus dem Jahr 1839.

Die beliebte Reihe **Orgel & Film** bietet großes Kino im Großen Saal: Über die Leinwand flimmern die Stummfilme „Meyer aus Berlin“ (14. November) und „The Student Prince in Old Heidelberg“ (29. Mai) kongenial begleitet von **Dennis James** an der Propter Homines Orgel.

In dem Konzert „Rejoice in the Lamb“ am 19. April wird die Orgel wieder erklingen mit dem Organisten **Wolfgang Kogler**, in Begleitung des **Salzburger Bachchors** unter Chorleitung von **Alois Glaßner**.

Einen besonderen Einblick gibt das Sonderkonzert des **Iberacademy Orchestra** unter der Leitung von **Roberto González-Monjas** am 20. März im Großen Saal – ein Projekt der Academia Filarmónica Iberoamericana (Kolumbien) in Zusammenarbeit mit der Stiftung Mozarteum Salzburg, dem Musikkollegium Winterthur und der HILTI Foundation, Schaan (FL).

Im Jahr 2008 gründete das Orquesta Filarmónica de Medellín (Kolumbien) eine Akademie, deren Ziel es ist, jungen begabten InstrumentalistInnen, oft aus sozial benachteiligten Verhältnissen, ein Studium an der Universität zu ermöglichen und sie zusätzlich durch regelmäßige Orchesterprojekte mit international tätigen OrchestermusikerInnen und SolistInnen zu unterstützen – und zwar kostenlos. 2015 entwickelte sich aus diesem Programm eine länderübergreifende Initiative, die heute als **Academia Filarmónica Iberoamericana** auch begabte MusikerInnen aus anderen lateinamerikanischen Ländern integriert und so den Austausch zwischen den unterschiedlichsten Musikprojekten fördert. Seit 2017 ist auch die Stiftung Mozarteum Salzburg ein Partner dieses Projekts, in das sie die in ihrem erfolgreichen Kuba-Projekt gewonnenen Erfahrungen einbringen und mit ihrem Netzwerk Gastspiele von SolistInnen und DirigentInnen in Medellín ermöglichen kann. Der Austausch von Lehrenden und Studierenden, die Einbindung südamerikanischer TeilnehmerInnen in die Internationale Sommerakademie in Salzburg, Know-how-Transfer im Bereich Kulturmanagement, vor allem aber auch eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Werk Mozarts in Kolumbien sind Ziele dieser Kooperation. Das **Iberacademy Orchestra** ist der Botschafter der **Academia Filarmónica Iberoamericana** – bei regelmäßigen Konzerten in Kolumbien, aber auch auswärts. Nun begibt sich das junge Orchester erstmals auf eine Tournee durch Europa und präsentiert sich am 20. März in Salzburg, wo neben diesem Konzert auch intensive Studientage auf dem Programm stehen.

Die HILTI Foundation unterstützt die Akademie in Kolumbien im Rahmen ihres Förderschwerpunktes „Sozialer Wandel durch Musik“ seit 2011 und ist auch maßgeblich an der Idee der **Academia Filarmónica Iberoamericana** beteiligt.

Die HILTI Foundation ist seit 2014 „Partner in Education“ der Stiftung Mozarteum



STIFTUNG
MOZARTEUM
SALZBURG

Salzburg. Diese Partnerschaft umfasst weit mehr als ein klassisches Sponsorship. Der gemeinschaftliche Gedanke in der Zusammenarbeit und ein Vernetzen der Aktivitäten in den Bereichen Education, Musikvermittlung, Jugendarbeit stehen im Mittelpunkt. Die Entwicklung neuer Konzertformate, die intensive Arbeit mit dem Mozart Kinderorchester, eine vielfältige Musikvermittlungsarbeit, insbesondere im Bereich des Kinder- und Jugendprogramms Klangkarton, sowie die Öffnung des Konzertsaaes für sozial motivierte Initiativen zählen zu den gemeinsamen Projekten und sollen noch weiter ausgebaut werden.

Informationen zu Karten und Abonnements:

Das Programm der Saison 2017/18 ist unter www.mozarteum.at abrufbar.

Karten für die Saisonkonzerte werden zu Preisen zwischen 10,- und 35,- Euro im Großen Saal und 22,- Euro im Wiener Saal angeboten, außerdem mehrere Abonnements, zum Beispiel die after work-Konzerte im Abo für 45,- Euro.

Für Jugendliche bis 26 Jahre gibt es wieder attraktive Angebote: Einzelkarten für 10,- Euro, ein Wahl-Abo mit 3 Konzerten für 15,- Euro oder die erfolgreiche „Flatrate“ mit 17 Konzerten im Großen Saal der Stiftung Mozarteum für nur 50,- Euro.

Kartenbüro der Stiftung Mozarteum Salzburg

Theatergasse 2, 5020 Salzburg

tickets@mozarteum.at

Tel. +43-662-87 31 54

Weitere Informationen:

Christine Forstner, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Stiftung Mozarteum Salzburg, Schwarzstr. 26, 5020 Salzburg, Tel.: +43 (0) 662 88940 25, forstner@mozarteum.at, www.mozarteum.at